

E-MEDIKATION

AKTUELLE MEDIKATION UND REZEPTE AUF EINEN BLICK

Die Strategie «Gesundheit2020» des Bundes sieht in der elektronischen Medikation bedeutende Potenziale für die Steigerung der Medikationssicherheit. Der Service «E-Medikation» trägt mit Modulen für die Medikamentenplanung, Rezepterstellung, mit Prüffunktionen sowie mit einem strukturierten und zuverlässigen Austausch von individuellen Medikationsinformationen zur Strategie Gesundheit2020 bei.

Mit dem Service E-Medikation bietet die Post E-Health Plattform die voll integrierte Partnerlösung Documedis von HCI Solutions mit ihren etablierten und laufend weiterentwickelten Modulen an. Gesundheitsfachpersonen profitieren durch diese gemeinsame Lösung von erhöhter Medikationssicherheit und einem effizienteren Informationsaustausch.

Der Service E-Medikation ermöglicht es Patienten, über das E-Portal Patienten stets auf ihre aktuelle Medikation im elektronischen Patientendossier (EPD) zuzugreifen. Gesundheitsfachpersonen steht der Service wahlweise im eigenen Primärsystem oder als Stand-alone-Lösung über das E-Portal Gesundheitsfachpersonen zur Verfügung.

Die Module des Services E-Medikation

eMediplan – integrierte Lösung der IG eMediplan

Der eMediplan dient der Erfassung und Aktualisierung der gesamten Medikation eines Patienten. Er wird von einer Gesundheitsfachperson erfasst, indem sie Medikamente aus dem hospINDEX auswählt oder eine Magistralrezeptur definiert und die Dosierung für die Patientenbehandlung festlegt. Allergiejnformationen und Unverträglichkeiten sowie Hinweise zur Einnahme können dokumentiert werden. Medikamente lassen sich anpassen oder löschen. Gespeichert wird der eMediplan in der Post E-Health Plattform.

eRezept

Das Modul unterstützt die Erstellung, den elektronischen Versand und den Ausdruck von ärztlichen Verschreibungen. Der eMediplan stellt alle Daten bereit, die für eine Verschreibung von Arzneimitteln benötigt werden. Dadurch lassen sich Rezepte einfach und sicher erstellen. Der Patient muss weiterhin sein Rezept physisch vom Arzt signieren lassen und in der Apotheke vorweisen. Für eine effiziente Weiterverarbeitung werden physische Rezepte mit 2D-Barcodes versehen (QR-Code von Documedis und MedRx-Service der Ofac). Dies ermöglicht das maschinelle Einlesen des Rezepts. Gespeichert wird das eRezept in der Post E-Health Plattform.

Voraussetzungen für diesen Service

- Die E-Infrastruktur Basisservices der Post E-Health Plattform
- Der Service E-Berichtstransfer für den direkten Versand eines eMediplanes und eines eRezeptes

eMediplan

Ein Modul des Services E-Medikation

Wichtigste Funktionen im Überblick

- Erstellen und Editieren eines eMediplans für einen in der Plattform angelegten Patienten (MPI)
- Anordnen, Anpassen und Löschen von Medikamenten aus hospINDEX (separat erhältlich für Primärsysteme)
- Dosierungs- und Einnahmehinweise erfassen bzw. anpassen
- Speicherung eines eMediplans in der Post E-Health Plattform zur effizienten Übermittlung bzw. Freigabe
- Übermittlung des eMediplans über verschiedene Kanäle: persönlich durch den Patienten, durch Freigabe im EPD-Kontext oder via Service E-Berichtstransfer (E-Mail, Fax usw.)
- Drucken eines eMediplans mit 2D-Barcode für zuverlässiges und maschinelles Einlesen des Medikationsplans in ein anderes Informationssystem (Klinik, Praxis, Apotheke usw.)
- Dokumentenhistorie der eMedipläne in der Post E-Health Plattform, falls Speicherung dort erfolgt ist
- Integration in Primärsystem möglich


Use Cases für dieses Modul

- eMediplan erstellen, editieren und aufrufen
- eMediplan aushändigen, übermitteln und empfangen
- Generikum abgeben und im eMediplan vermerken

Gesundheitsfachpersonen erstellen und editieren einen eMediplan mit dem hospINDEX oder mittels einer Magistralrezeptur samt Dosierung für die Patientenbehandlung. Allergieinformationen und Unverträglichkeiten sowie Hinweise zur Einnahme können dokumentiert werden. Medikamente lassen sich anpassen oder löschen.

Die Übermittlung des eMediplans im Behandlungsprozess kann über verschiedene Kanäle erfolgen: Der Patient bringt den eMediplan in Papierform zum Leistungserbringer, der diesen mittels Barcodescanner in sein System einliest. Effizienter sind elektronische Übermittlungen via den Service E-Berichtstransfer der

Post E-Health Plattform oder durch die Freigabe des Patienten in seinem EPD. Letzteres bietet den Vorteil, dass die empfangende Gesundheitsfachperson Anpassungen direkt im eMediplan vornehmen kann und im EPD des Patienten stets die aktuelle Version gespeichert ist. Der eMediplan kann auch per E-Mail oder Fax versendet werden. Mit der Etablierung der nationalen und internationalen Standards wird der Service E-Medikation der Post E-Health Plattform einen strukturierten und IHE-konformen Austausch der Medikation bieten. Damit wird es möglich, Abhängigkeiten zwischen Medikamenten und Medikamentenabgaben nahtlos zu dokumentieren.




Der Schweizer Medikationsplan

Patient MUSTER
 25.12.1974 (M)
 Musterstrasse, 1007 Musterhausen / +41 79 123 45 67

Körpergrösse / Gewicht : 185 cm / 80 kg
 Niereninsuffizienz : leicht
 Allergie(n) : Penicillin-Allergie

erstellt von : Dr. med. Muster ARZT



Letzter Stand: 01.11.2018 13:03

Medikament	Morgen	Mittag	Abend	zur Nacht	Einheit	Art der Medikation	Von bis u. mit	Anleitung	Grund	Verordnet durch
ANTIBIOTIKUM, Tabl. 800/160mg, Musterwirkstoff	1	-	1	-	Stück	täglich	01.11.2018 11.11.2018	nach dem Essen mit etwas Wasser einnehmen	Infektion	Dr. med. ARZT

Beispiel eines eMediplans mit QR-Code

Fokus auf den Kundennutzen

- Erhöhte Transparenz und Effizienz bei der Übermittlung zwischen den Leistungserbringern
- Schneller Überblick dank übersichtlicher Darstellung
- Flexibler Einsatz dank der Wahl von Vollintegration ins Primärsystem bis hin zur webbasierten Nutzung über die Post E-Health Plattform

eRezept

Ein Modul des Services E-Medikation

Wichtigste Funktionen im Überblick

- eRezept-Generierung unabhängig von oder basierend auf einem elektronischen Medikationsplan
- Strichcode für MedRx-Zugriff auf das eRezept und QR-Code für Documedis mit allen enthaltenen Informationen des eRezepts zur Unterstützung der elektronischen Verarbeitung in der Apotheke
- Ausdrucken des eRezepts, damit Patienten das vom Arzt signierte Papierrezept in Apotheken vorweisen können
- Versenden eines eRezepts für die effiziente und sichere Bearbeitung durch die Apotheke
- Versand eines eRezepts inklusive automatischer Registrierung auf dem MedRx-Server (für eine allfällige Erfassung mittels Barcodescanner durch eine Apotheke)
- Speichern eines eRezepts im Archiv des Absenders und in der Post E-Health Plattform

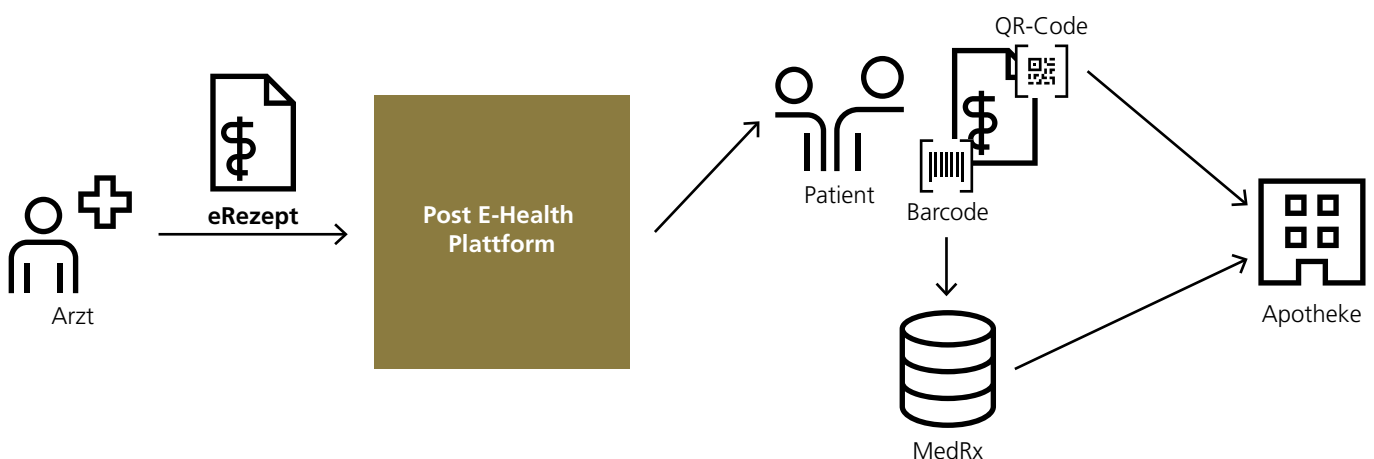
Use Cases für dieses Modul

- eRezept erfassen, an Apotheke versenden und als Papierrezept an Patienten abgeben
- Empfangsbenachrichtigung via individuell bevorzugten Kanal

Das Modul eRezept steht je nach Integrationsgrad im Informationssystem der Gesundheitsorganisation (z. B. KIS, PIS usw.) oder über die in der Post E-Health Plattform integrierte Benutzeroberfläche von Documedis (Deep Linking) zur Verfügung. Ein eRezept kann daher bei voller Integration direkt im Primärsystem erstellt und sowohl lokal als auch in der Post E-Health Plattform gespeichert werden. Mit dem Service E-Medikation lassen sich eRezepte schnell und sicher auf der Basis eines Medikationsplans generieren.

Für den Versand über unterschiedliche Kanäle werden alle eRezepte mit einem MedRx-Barcode und einem QR-Code ergänzt und sowohl auf dem MedRx-Server registriert als auch in der Post E-Health Plattform gespeichert. Das Rezept ist für den Patienten

oder die Patientin gültig für den Medikamentenbezug in der Apotheke, sobald es vom Arzt ausgedruckt, unterschrieben und ausgehändigt wird. Mit dem Service E-Berichtstransfer kann das Rezept an eine bestimmte Apotheke übermittelt werden, falls mit dem Patienten so abgesprochen. Bei einer direkten Rezeptübermittlung an die Apotheke, die Klinik oder das Heim entfällt der Ausdruck des Rezepts für die Patienten. Bei Bedarf bietet eRezept den Apotheken zwei effiziente Möglichkeiten an, ein eRezept in Papierform in das eigene Informationssystem einzulesen: Über den MedRx-Barcode der Ofac oder den QR-Code von Documedis (falls ein entsprechender Scanner vorhanden ist). So gelingt ein fehlerfreier und automatisierter Import der Rezeptinformationen.



Workflow eRezept mit Datenimport durch Scanning-Barcode oder QR-Code seitens der Apotheke

Fokus auf den Kundennutzen

- Gesteigerte Effizienz dank direktem Informationstransfer und besserer Lesbarkeit
- Erhöhte Medikationssicherheit
- Flexibler Einsatz dank der Wahl von Vollintegration ins Primärsystem bis zum Stand-alone-Service

Clinical Decision Support Checks und Polymedikationscheck

Weitere Module des Services E-Medikation

CDS-Check (Clinical Decision Support Check) und Polymedikationscheck sind weitere Module der Partnerlösung Documedis, die ebenfalls im Service E-Medikation der Post E-Health Plattform voll integriert sind. Beide Module basieren auf dem Datenmodell des eMediplans und sind auf den in der Post E-Health Plattform abgelegten oder neu erstellten eMediplan anwendbar.

CDS-Checks

Die CDS-Checks von Documedis sind als Medizinprodukt Klasse I zertifiziert. Die Checks unterstützen Ärzte und Apotheker bei der Verordnung und Substitution der Medikation mit 13 verschiedenen Checks. Auf den in der Post E-Health Plattform enthaltenen, darin aktualisierten oder neu erstellten eMediplan können alle CDS-Checks ohne Weiteres ausgeführt werden.

Von zentraler Bedeutung ist der CDS-Check Arzneimittelinteraktionen, der auf kontraindizierte Medikamente hinweist. Die verschiedenen Allergie- und Insuffizienz-Checks liefern automatisierte und gezielte Analyseergebnisse. Der CDS-Check «Fortgeschrittenes Alter» ermöglicht eine altersbezogene Verträglichkeitsprüfung.

Polymedikationscheck (PMC)

Der Polymedikationscheck richtet sich an Patienten, die vier oder mehr verordnete Medikamente über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten einnehmen. Das Ziel ist es, Patienten bei der Selbstmedikation zu unterstützen und dadurch den Therapieerfolg zu steigern. Dieser Check wird allgemein in Schweizer Apotheken angeboten, erweist sich jedoch in seiner handschriftlichen Formularform besonders bei der Übertragung als fehleranfällig. Mit der Zustimmung des Patienten übernimmt das Modul PMC seine Medikation direkt in das offizielle Formular von pharmaSuisse. Apotheker können den PMC über die Webapplikation «Documedis Medication Editor» oder direkt im lokalen IT-System erstellen, senden oder ausdrucken.

Post CH AG
E-Health
Wankdorfallee 4
Postfach
3030 Bern

www.post.ch/e-health
e-health@post.ch

DIE POST 